

Rede zur Verleihung des Innovationspreises von Frau Dr.
Schwarz-Boenneke am 27.10.2015
-Es gilt das gesprochene Wort-

*Wo kämen wir hin, wenn jeder sagte, wo kämen wir hin,
und keiner ginge, um zu sehen, wohin wir kämen, wenn
wir gingen*" - unter diesem Leitwort des Schweizer
Pfarrers und Schriftstellers Kurt Marti steht die
zweite Ausschreibung des Innovationspreises für die
Katholischen Schulen in Freier Trägerschaft im
Erzbistum Köln.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

17 Schulen im Erzbistum Köln - 15 erzbischöfliche und
zwei in anderer Trägerschaft - haben die
Herausforderung angenommen und sich mit 20 Beiträgen um
den Preis beworben. Es ging um Projektideen mit
innovativem Charakter, und wir dürfen mit Fug und Recht
sagen, dass unsere Schulen hier ein einzigartiges
Qualitätsprofil zeigen. Jede einzelne Beitragsidee
trägt auf ihre Weise innovativen Charakter. Einige
Beiträge verwirklichen dies im Sinne der Angela Merici
„auf bewährten Wegen Neues wagen“, andere warten mit
grundsätzlich neuen Ideen auf. Allen gemeinsam ist,
dass sie für die Schülerinnen und Schüler unserer
Schulen neue Wege des Lernens bzw. neue Aspekte des
Lebensraums Schule eröffnen. Dies entspricht der

ursprünglichen Idee für den Innovationspreis: Die vorhandenen Potentiale unserer Schulen neu zu entdecken und für unsere Erziehungsziele fruchtbar zu machen. Daher möchte ich den Schulen und den dort für die Entwurfsarbeit Verantwortlichen meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Schule unter den Preisträgern ist. Die Bandbreite der Beiträge zeigt einen Ideenreichtum, über Unterrichtsprojekte, caritative und katechetische Projekte, Ideen zur Schulgeländegestaltung bis hin zu Fundraising-Projekten und Ideen zur Flüchtlingshilfe. Der Inhalt zeigt das Engagement und die Freude an der Arbeit in unseren Schulen.

Mein Dank gilt besonders auch den Jurymitgliedern, die sich die Mühe gemacht haben, das umfangreiche Projektmaterial zu lesen und zu beurteilen. Danke also

- der Leiterin des Erzbischöflichen Stiftungszentrums Elke Böhme-Barz, die gleich die Laudatio halten wird
- dem Leiter des Gymnasiums Nonnenwerth, Herrn Dieter Peter, den hier herzlich begrüße
- dem Altoberbürgermeister von Köln Herrn Dr. Fritz Schramma
- dem Abteilungsdirektor für die Schulen bei der Bezirksregierung Düsseldorf, Herrn Thomas Hartmann

- und dem Vorsitzenden der Jury, Herrn
Abteilungsleiter Stefan Koch

Sie haben sich für einige Stunden getroffen und die schwierige Aufgabe, unter den Beiträgen eine Rangfolge für die Preisvergabe zu finden, bewältigt.

Es ist jetzt also so weit, dass die ersten drei den Preis mit dem damit verbundenen Preisgeld in Höhe von jeweils 10.000, 3.000 und 1.000 Euro verliehen bekommen werden.

Frau Böhme-Barz wird nun die Laudatio vornehmen und mit mir gemeinsam die Preisträger ehren.